

„... nur Spaghetti-Träger gehen nun nicht mehr“

Cottbuser Drachenboot-Fahrerin Claudia Oese ist international erfolgreich

Cottbus. „Irrer ist menschlich“ – mit dieser Floskel muss Claudia Oese nun leben. Denn wenn die schlanke, fast zierliche junge Frau meint, sie könne aufgrund ihres Muskelzuwachses an den Oberarmen nun nichts mehr anziehen, was ihren Körper zeigt, dann irrt sich die Drachenbootfahrerin ganz gewaltig

Von Georg Zielonkowski

Es sprudelt nur so aus ihr heraus, wenn Claudia Oese von den Anfängen ihres Bewegungsdranges erzählt. Von ihrer Tanzsport-Zeit in Schwedt berichtet sie und von der folgenschweren Frage, ob sie denn paddeln könne. Da sie „Ja, ein bisschen“ sagte, saß die angehende Diplom-Sportwissenschaftlerin schon bald in einem Drachenboot. Zu-

nächst als Trommlerin, wenig später am Paddel im Team „Preußen Drachen“, das bei der Deutschen Meisterschaft in Duisburg an den Start ging.

Ein Jahr danach hatte die heute 26-Jährige tatkräftigen Beistand im Boot, als es zur WM nach Kaohsiung in Taiwan ging. Keine Geringere als die Kajak-Doppelolympiasiegerin Manuela Mucke half mit, vier Gold- und je eine Silber- und Bronzemedaille zu erkämpfen. Claudia Oese, die nach Cottbus übersiedelte, trainierte fortan beim ESV Lok auf der Spree.

„Weltmeister werden im Winter gemacht“, heißt es. Welch Riesenglück für die Sportwissenschaftlerin, dass sie längst in der Cottbuser „Reha Vita“ angestellt war und somit die tollen Fitnessbedingungen des Hauses vor und nach dem Dienst für ihr

persönliches Trainingsprogramm nutzen konnte.

Unzählige Reisen zu Wettbewerben und Trainingslagern haben in den letzten Jahren bei der blonden Sportlerin manch Loch in die Geldbörse gerissen. „Die Leute aus den olympischen Sportarten genießen eine Sportförderung, unsereins macht alles gratis und buttert noch eigenes Geld dazu.“ Spaß und Freude hat Claudia Oese jedoch in der Gemeinschaft der ganz besonderen Sportler, in der auch manch kleine Enttäuschung besser weggesteckt werden kann – wie der vierte Rang, der im Vorjahr bei der WM in Prag zu Buche stand – mit der Winzigkeit von vier Hundertstel Rückstand zur Bronzemedaille.

Das nächste große Ziel von Claudia Oese ist die Teilnahme an der Drachenboot-WM nächs-

tes Jahr in Florida. Diesem Termin ordnet sie schon jetzt nach der langen Wettkampfsaison, die kürzlich mit dem Gewinn der Silber- und Bronzemedaille endete, alles unter.

Mit dem Cottbuser Trainingskollegen Frank Vogel vom Lausitzer Bildungsprojekt und dem Geschäftsführer des Cottbuser City-Hotels, Torsten Linke, hat sie zwei Herren an ihrer Seite, die sie stets „bei Laune“ halten, wenn der Trainingsalltag zu öde und eintönig wird. Und die ihr auch dann wieder Zuversicht geben, wenn Claudia Oese wieder einmal behauptet, sich nun nicht mehr mit Spaghettiträger-Tops sehen lassen zu können, weil der linke „Paddelarm“ doch schon so kräftig angewachsen sei. Das aber ist ihre ganz eigene Sicht auf die Dinge ihres seltenen Sports. *skil*



Claudia Oese aus Cottbus startet für die Bundesdrachenboot. Jetzt bereitet sie sich auf die WM 2011